

1982 – NEUNZEHNHUNDERTZWEIUNDACHTZIG

REGIE Oualid Mouaness

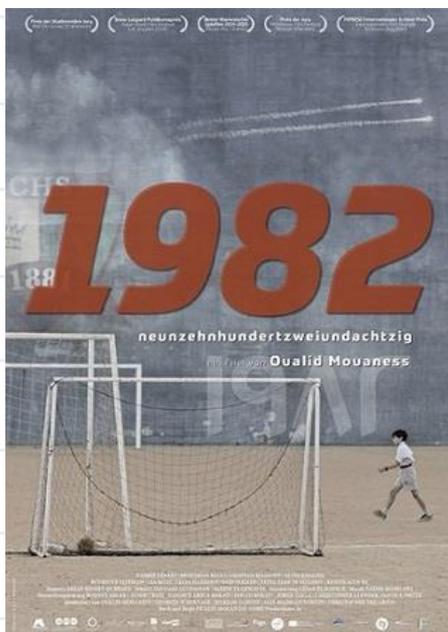
DREHBUCH Oualid Mouaness

DARSTELLER*INNEN Nadine Labaki, Mohamad Dalli, Ghassan Maalouf, Gia Madi, Rodrigue Sleiman, Lelya Harkous, Said Serhan, Aliya Khalidi, Fidel Badran u. a.

LAND, JAHR Libanon, USA, Katar, Norwegen 2019

GENRE Drama, Coming-of-Age, Antikriegsfilm

KINOSTART, VERLEIH 04. November 2021, Mec Film



SCHULUNTERRICHT ab 7. Klasse

ALTERSEMPFEHLUNG ab 12 Jahre

UNTERRICHTSFÄCHER Ethik, Religion, Politik, Sozialkunde, Erdkunde, Geschichte, Deutsch, Englisch, fächerübergreifend:

Demokratieerziehung, Friedenserziehung

THEMEN Krieg/Kriegsfolgen, Libanon, Nahost-Konflikt, Schule, (erste) Liebe, Freundschaft, Familie, Angst, Mut, Fantasie, Geopolitik, Israel, PLO/Palästinenser, Konfessionalismus, Flucht/Geflüchtete

INHALT

Libanon, 1982. In der Schule in den Bergen oberhalb Beiruts herrscht konzentrierte Ruhe bei den Prüfungen vor den Sommerferien. Letzte Chance für Wissam (11), Joana endlich persönlich seine Liebe zu gestehen – leichter gesagt als getan! Sein bester Freund Majid kann ihm da auch nicht helfen.

Gleichzeitig bringt das Radio immer alarmierendere Nachrichten: Die israelische Armee ist in Beirut einmarschiert. Die Erwachsenen diskutieren, was zu tun ist. Lehrerin Yasmine ist besorgt um ihren Bruder Georges, der sich der Miliz angeschlossen hat – Anlass für diverse Streits, auch mit Yasmines Freund und Kollegen Joseph, der mit der anderen Seite sympathisiert. Als die Kampfhandlungen zunehmen, wird die Evakuierung der Schule unerlässlich. Schulbusse müssen organisiert, Eltern benachrichtigt werden. Im Chaos von zusammenbrechenden Telefonleitungen und verstopften Straßen nimmt Wissam all seinen Mut zusammen und sucht Joana...

1982 – NEUNZEHNHUNDERTZWEIUNDACHTZIG

UMSETZUNG

Der Antikriegsfilm basiert auf den autobiographischen Erinnerungen des Regisseurs an den 6. Juni 1982. In der sprichwörtlichen Ruhe vor dem Sturm finden Abschlussprüfungen statt, Wissam ist in Joana verliebt, die Ferien sind nah. In diese Normalität brechen Nachrichten und Anzeichen von Kriegshandlungen herein – weit genug entfernt, um keine unmittelbare Gefahr darzustellen, und doch alles und alle betreffend. Die persönlichen Perspektiven und Belange der Protagonist*innen, kindliche wie erwachsene, vermitteln die universale Kriegserfahrung jenseits des Kampfgeschehens, den existenziellen Verlust von Sicherheit. Dieser Tag der israelischen Invasion in den seit 1975 im Bürgerkrieg befindlichen Libanon, ins konfessionell-politisch geteilte Beirut, kann auch als Ende der Kindheit für Wissam und seine Mitschüler*innen verstanden werden.



ANKNÜPFUNGSPUNKTE FÜR DIE PÄDAGOGISCHE ARBEIT

Was bedeutet Krieg? Welche Folgen hat er, für wen? Der Film zeigt Menschen, die nicht direkt an der Gewalt beteiligt, sondern ihr ausgeliefert sind. Inszeniert wird dies etwa über Blicke: Die Figuren (und wir) schauen oft in den Himmel, beobachten einander; der Schauplatz „blickt“ auf Stadt und Krieg. Wie wird das Näherrücken des Kriegs vermittelt? Besondere Bedeutung hat hier die Tonebene: Die extreme Stille in der Schule lässt alle Geräusche, die mit dem Kriegsgeschehen zusammenhängen, laut und störend wirken. Es gibt fast keine Filmmusik – was bewirkt das? Dem naturalistischen Filmstil werden animierte Elemente/Szenen als „magischer Realismus“ gegenübergestellt. Symbolfunktion haben die Tauben, die an der Schule auftauchen: als Vorboten für die aus der Stadt fliehenden Menschen, als Sinnbild für das jüdische Volk (im Talmud) und (im christlichen Glauben) für Leben und Frieden.

INFORMATIONEN ZUM FILM <https://mecfilm.de/index.php?id=3911> | Webseite mit Hintergrundmaterial

LÄNGE, FORMAT 104 Minuten, digital, Farbe

FSK ab 12 Jahre

SPRACHFASSUNG arabisch mit deutschen Untertiteln

FESTIVAL (Auswahl) Castellinaria Film Festival in Genf 2021: UNICEF Award ; Cinémed Montpellier: Jugend-Publikumspreis; El Gouna Int. Filmfestival FIPRESCI Int. Kritiker-Preis; Toronto International Film Festival: Netpac Award; Asian World Film Festival Los Angeles: Snow Leopard; Filmfestival Doha Bester Spielfilm Jugendjury; Hainan Island Int. Film Festival: Bester Kinderfilm